



## **Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln**

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters:

**AN/0679/2008**

### **Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	24.04.2008

### **Preisgestaltung bei der AVG GmbH**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,

die Fraktion pro Köln bitte Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen:

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

Der Rat der Stadt Köln weist die Vertreter der Stadt Köln im Aufsichtsrat der Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (AVG) an, einen Beschluß zu erwirken, der vorsieht, daß die AVG für auswärtige Kunden Müll nicht zu einem um mehr als 10 Prozent geringeren Preis verbrennt, den die Bürger der Stadt Köln in 2008 satzungsgemäß zu zahlen verpflichtet sind.

Begründung:

Der Kölner Gebühren- und Steuerzahler subventioniert derzeit die Verbrennung von Müll aus Italien mit mehr als 50 Euro pro Tonne. Das ergibt sich aus der Preispolitik der Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (AVG), die ihren italienischen Kunden die Verbrennung einer Tonne Müll für 100 Euro anbietet, während die Stadt Köln pro Tonne mehr als das Doppelte bezahlt. Das bedeutet: Wir Kölner haben erst eine völlig überbeuerte, weil zu groß geratene Müllverbrennungsanlage finanziert. Jetzt sorgen wir mit überhöhten Müllgebühren für deren Grundauslastung und geben der AVG dadurch die Chance, am internationalen Müllmarkt mit Dumpingpreisen aufzutreten.

Diese Preispolitik der AVG GmbH ist sozialschädlich und muß deshalb beendet werden.

gez. Rouhs